PM der Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ e. V.

**Waldbegeisterung führt Förster auf 6000 Kilometer lange Wanderung durch Deutschlands Wälder**

6000 km zu Fuß: Die Begeisterung für den Wald hat den Marburger Gerald Klamer nach 25-jähriger Forsttätigkeit dazu veranlasst, seinen Beruf als Förster an den Nagel zu hängen und sich auf eine Wanderung zu begeben, um herauszufinden, wie es ihm denn nun wirklich geht: Dem deutschen Wald. Auf seiner 8-monatigen Reise durch ganz Deutschland beobachtete und dokumentierte er im letzten Jahr, wie angepasste forstliche Methoden den Zustand des Waldes verbessern und seine Funktion im Klimawandel als wichtiger Speicherort für CO2 stärken können.

Nach den letzten Dürrejahren wird an vielen Stellen deutlich, wie sehr der Wald gelitten hat und ein Umdenken nötig ist. Hier sei auch die Forstwirtschaft in der Pflicht, sagt Klamer. Ihre profitorientierten Erntemethoden nehmen auf ökologische Empfindlichkeiten wenig Rücksicht: zu enge beieinander liegende Rückegassen führen zu vermehrter Bodenverdichtung, zu kurze Umtriebszeiten und eine falsche Baumartenwahl entwerten vielerorts den Lebensraum Wald und fördern die Monotonie wie auf einem intensiv bewirtschafteten Maisacker. Die wichtige Schutzfunktion des Waldes für das Klima wird so verringert.

Das alles ist nicht neu und die Datenlage ist eindeutig. Gerald Klamer vermittelt diese Zusammenhänge aber eindrucksvoll mit Bildern, Zeitungsartikeln, Blog-Einträgen und Gesprächen mit Förstern, Wissenschaftlern, um einer breiteren Öffentlichkeit die Notwendigkeit des Umdenkens näher zu bringen.

Im letzten November ist Gerald Klamer von seiner langen Wanderung nach Marburg zurückgekehrt. Eine seiner letzten Stationen war der Burgwald nördlich von Marburg. An ihm zeigt sich besonders deutlich, wie Wald- und Klimaschutz zusammenhängen: Als eines der größten geschlossenen Waldgebiete Hessens beherbergt der Burgwald ein engmaschiges Netz tief eingeschnittener, vermoorter Täler in einem abwechslungsreichen Mosaik unterschiedlicher Waldtypen. Und nicht nur der Wald speichert viel CO2, intakte Moore speichern auf gleicher Fläche 7-mal mehr. Und dabei sind gerade in Dürrejahren die Wälder zusätzlich wichtig als Verdunstungsschutz für die Wasserzufuhr der Moore.

Der Burgwald ist für Gerald Klamer ein alter Bekannter. Er kennt ihn nicht nur als Marburger, er hat hier auch für einige wichtige Moorgebiete Schutzgutachten und Pflegepläne erstellt. Grund genug, Gerald Klamer einzuladen, um mit seinem reich bebilderten Vortrag von seiner Reise zu berichten und seine Sicht auf den Burgwald und dessen Zukunft zu erfahren.

Die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ e. V. lädt im Anschluss an ihre Jahreshauptversammlung am 4.3. um 20 Uhr zu diesem öffentlichen Vortrag in der Stadthalle in Wetter ein. Für den Einlass ist erforderlich. Aufgrund der Pandemie gilt 2G+, die Gästezahl ist begrenzt.